

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856**

1.5.1856 (No. 119)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 119.

Donnerstag den 1. Mai

1856.

## Bekanntmachungen.

Nr. 10,695. Brodtaxe.

Vom 1. bis einschließlich 15. Mai 1856.

Der Weißfrucht Mittelpreis nach den Fruchtmärkten zu Durlach am 19. und 26. April l. J., einschließlich des Zuschlags für Dkroi etc. 16 fl. 9 kr.

Des Kornes Mittelpreis dito dito dito 11 fl. 26 kr.

- |   |     |       |
|---|-----|-------|
| 1) ein Paar Weck zu 2 Kr.                   | 9   | Loth; |
| 2) das 3 Kr. Weißbrod                       | 14  | Loth; |
| 3) ein Pfund Halbweißbrod (lange Form)      | 4½  | Kr.;  |
| 4) zwei Pfund dito                          | 9   | Kr.;  |
| 5) das sogenannte Groschenbrod (runde Form) | 21  | Loth; |
| 6) drei Pfund Schwarzbrod (runde Form)      | 10½ | Kr.   |

Karlsruhe, den 30. April 1856.

Großh. Stadttamt.  
Richard.

Die Feststellung der Kapitalsteuer für 1856 betreffend.

Die Kapitalsteuerpflichtigen dahier werden in Kenntniß gesetzt, daß nach dem Gesetze vom 30. März 1850 Art. 11 (Regierungsblatt Nr. XVII.) die vorgeschriebenen Kapitalsteuererklärungen im Laufe des Monats Mai, nach dem Vermögensstand am 1. Mai aufgestellt, bei dem Schatzungsrath eingereicht werden müssen.

Die Einreichung einer Kapitalsteuererklärung ist vorgeschrieben:

- 1) wenn ein Steuerpflichtiger seit der vormjährigen Kapitalsteuerausnahme erst in den Besitz eines Kapitalvermögens von mehr als 500 fl. gekommen ist;
- 2) wenn das Kapitalvermögen eines Steuerpflichtigen seit Einreichung seiner früheren Erklärung um 500 fl. oder mehr zugenommen hat;
- 3) wenn ein Steuerpflichtiger seit Einreichung seiner früheren Erklärung seinen Wohnsitz geändert hat und daher noch nicht in das Steuerregister des neuen Wohnsitzes aufgenommen ist.

Verheimlichungen von Kapitalien und steuerbaren Bezügen, oder zu geringe Angaben der Größe derselben ziehen gemäß Art. 16 des Gesetzes eine Strafe nach sich, welche im vierfachen Betrag der in Folge einer solchen unredlichen Handlung außer Ansatz gebliebenen, jedenfalls nachträglich zu zahlenden Steuer besteht, und welche Strafe namentlich auch dann erkannt wird, wenn jene Gesetzesübertretungen seiner Zeit in Folge von Vermögensübergaben, Erbtheilungen und dergleichen entdeckt werden.

Muster zu den Kapitalsteuererklärungen werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsraths unentgeltlich verabreicht, woselbst auch den um Belehrung Nachsuchenden diese ertheilt wird.

Karlsruhe, den 29. April 1856.

Der Schatzungsrath.

## Gläubiger-Aufforderung.

Wer an den verstorbenen Ministerialregistrator Johann Ludwig Godel dahier eine Forderung hat, wolle diese bei am

Freitag den 9. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

vor Notar Grimmer dahier, Bähringerstraße Nr. 79, persönlich geltend machen

Karlsruhe, den 28. April 1856.

Großh. Stadttamt-revisorat.

Gerhard.

Müller.

## Accordbegebung.

Die für das Jahr 1856 genehmigten Bauarbeiten an den Landesgefängnisgebäuden zu Karlsruhe und Müppurr werden bis

Samstag den 3. Mai, Morgens 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle im Wege der öffentlichen Steigerung in Accord gegeben, und sind hiezu die betreffenden Handwerksleute, als: Maurer-, Schreiner-, Anstreicher- und Zimmermeister eingeladen.

Karlsruhe, den 28. April 1856.

Großh. Bezirksbau-Inspection.

E. Kuenzle.

## Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 34, im zweiten Stock des Seitengebäudes, ist ein Logis von zwei Zimmern, nebst zwei Speicherkammern, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher zu vermieten, und kann wegen Wegzug sofort bezogen werden. Näheres daselbst bei Herrn Bäckermeister Häuser.

*Handwritten notes:*  
2. 3mal.  
Samstag  
Montag

*Handwritten notes:*  
1mal.  
3mal.

*Handwritten notes:*  
2mal. bz.  
Hausw.  
Konting.

*Inval. 2.*  
*Montag*  
*Mittwo.*

Akademiestraße Nr. 29 ist im Seitengebäude zu ebener Erde ein kleines Zimmer an eine einzelne Person auf den 23. Juli zu vermieten. Anfrage bei Großherzoglicher Generalstaats-Kasse.

*Huber. by.*

Durlacherthorstraße Nr. 86, nahe am Bahnhof, ist ein Dachlogis mit zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher, nebst gemeinschaftlichem Waschhaus auf den 23. Juli zu vermieten.

*Inval.*  
*Seiler'ss. Hoffst.*

Erbprinzenstraße Nr. 31 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise im Seitengebäude an stille Leute auf den 23. Juli zu vermieten.

*Inval.*  
*Oberhoffer.*

Hirschstraße Nr. 24 ist ein freundliches Mansardenlogis zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, nebst allem Zubehör, und auf den 23. Juli zu beziehen.

*by.*  
*Ritzhaupt.*

Karlsstraße Nr. 41 sind im Hintergebäude 2 Zimmer nebst Zugehör an eine stille Familie auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere im zweiten Stock.

*Inval.*  
*C. W. Korn.*

Langestraße Nr. 134 sind zwei Wohnungen auf den 23. Juli zu vermieten, die eine enthält im dritten Stock 4 bis 5 Zimmer, Magdkammer, Küche, nebst allem Zubehör; die andere im Seitenbau 2 Zimmer, Küche, gemeinschaftlichem Waschhaus, nebst Zugehör; beide sind an kleine stille Familien zu beziehen. Das Nähere im untern Stock.

*Inval.*  
*Nittherith.*

Spitalstraße Nr. 7 sind im dritten Stock 2 Logis, das eine mit 3 Zimmern und das andere mit 2-3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im ersten Stock.

*Inval.*  
*Bronn.*

Stephanienstraße Nr. 45 ist auf den 23. Juli ein ganz neu hergestelltes Logis von 4 Zimmern, Altkof, Küche, nebst allen übrigen Erfordernissen zu vermieten. Obenab selbst ist auch eine Stallung für zwei Pferde nebst Bedientenzimmer zu vermieten. Näheres im dritten Stock.

*by.*  
*Glaser.*

Zirkel (innerer) Nr. 27 ist im dritten Stock, auf die Straße gehend, ein hübsch möbliertes, freundliches Zimmer mit zwei Fenstern sogleich oder auf den 1. Mai an einen solchen ledigen Herrn zu vermieten.

*by.*  
*Herder.*

Zwei einzelne Zimmer mit besondern Eingängen sind möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten in der Langenstraße Nr. 93.

*by.*  
*Lang.*

**Möbliertes Zimmer zu vermieten.**  
Spitalstraße Nr. 48 ist sogleich ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten.

*by.*  
*Lang.*

**Möbliertes Zimmer zu vermieten.**  
Herrenstraße Nr. 46 ist ein möbliertes Zimmer mit zwei Kreuzstöcken, auf die Straße gehend, auf den ersten Mai zu vermieten.

*Inval. by.*  
*Vöhring.*

**N. B. Nr. 1192. Logisvermietung.**  
Sogleich oder auf den 23. Juli ist in der Stephanienstraße ein schönes Logis (im untern Stock), bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus und Gärtchen, Speicherkammer etc. (mit oder ohne Stallung) an eine ruhige Haushaltung zu vermieten durch das Commissionsbureau von **J. Scharpf**, Waldstraße Nr. 34.

**Wohnungs-Antrag.**

Die 2. étage (3. Stock) mit Balkon, Sommerseite der Langenstraße Nr. 26, ist an eine reinliche Familie ganz oder theilweise, sogleich oder auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten, und es kann die Lokalität beliebig eingesehen werden.

*Inval.*  
*verfandl.*  
*C. Braunm.*  
*Montag, Mittwo.*  
*Kumpf.*

**Vermischte Nachrichten.**

**[Dienst Antrag.]** Ein junges, kräftiges und stilles Mädchen, welches etwas kochen, waschen, putzen und spinnen kann, auch sich über Treue und Fleiß genügend auszuweisen vermag, findet sogleich einen Dienst in der Waldstraße Nr. 32 a im vierten Stock.

*by.*

**[Dienst Antrag.]** Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches ganz und gar einer Küche vorstehen, waschen, putzen und sogleich eintreten kann, Langestraße Nr. 219 im untern Stock.

*by.*  
*Früh.*

**[Stellegesuch.]** Ein solides Frauenzimmer, welches viele Jahre bei einer großen Familie als Kammerjungfer war, wünscht gerne ihre jetzige Stelle gegen eine etwas leichtere zu wechseln; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf große Bezahlung. Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

*Inval. by.*  
*Cerff zmt.*  
*Drumfart.*

**[Dienstgesuch.]** Ein stilles Mädchen, welches kochen, waschen, putzen und nähen kann, auch in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Adlerstraße Nr. 21 im Hinterhaus.

*by.*

**Lehrlingsgesuch.**

In meinem Geschäft findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann Aufnahme als Lehrling, und kann der Eintritt alsbald stattfinden.

*Inval.*

**Wilh. Becker**, Conditor, Erbprinzenstraße Nr. 16.

**Verlorener Hauschlüssel.**

Ein Hauschlüssel wurde am Sonntag Abend verloren. Man bittet den Finder, den ihm werthlosen Schlüssel gefälligst auf dem Kontor des Tagblattes abgeben zu lassen.

*by.*  
*Hoffman.*

**Gefundenes Halstüchlein.**

Am Sonntag den 20. April wurde auf dem Schloßplatz ein seidenes Schlupfhalstüchlein gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen die Einrückungsgebühr vorherer Zirkel Nr. 24 abholen.

*by.*  
*v. Rüd.*

**Verkaufsanzeige.**

Langestraße Nr. 134 sind nachstehende, überflüssig gewordene Gegenstände billig zu verkaufen:  
4 Stück Ladensenster sammt Läden,  
2 eichene Ladenthüren,  
3 Stiegen, die sich als Keller- oder Speichertreppen eignen,  
2 steinerne Schweineströge,  
1 Häuschen, welches sich zu einem Waschhaus, Werkstatt oder Gartenhaus eignet.  
Diese Gegenstände sind alle in gutem Zustand und werden billig abgegeben.

*by.*

*Inval. by.*

*Inval.*

*Inval.*

*Inval. 2.*

*by.*  
*Lang.*

**Altes Gold**

wird fortwährend angekauft bei  
**J. Petry,**  
Juwelier und Ringsfabrikant,  
alte Kronenstraße Nr. 18.

**Privat-Bekanntmachungen.****Kundgebung der Schuhmacher-Zunft  
dahier.**

Es ist bekannt, daß das Leder durch alle Gat-  
tungen einen ganz ungewöhnlich hohen Preis erreicht  
hat, weshalb es den Meistern unmöglich ist, die  
bisherigen Preise für ihre Gewerbs-Erzeugnisse bei-  
zubehalten, und sind deshalb genöthigt, den Preis  
für ihre Arbeit zu erhöhen.

**Anhang.**

In keinem Geschäfte wird soviel gefertigte Ar-  
beit von außen bezogen, wie bei dem unsrigen, was  
uns auch erlaubt, zu sagen, daß dadurch bei vielen  
Meistern Arbeits-Mangel und Noth entsteht; dem  
wäre thunlich abzuhelfen, wenn unsre Vorstellung  
wohlwollend beachtet, und den hiesigen Meistern  
von besagter Arbeit nach Maß zugewendet würde.  
Die Obermeister.

**Aufforderung.**

Da ich meinen Wohnsitz auf einige Zeit von  
hier nach Mannheim verlege, so bitte ich, allenfallige  
Forderungen an mich, unter Abgabe der Rechnung  
bei Herrn Rath Reiß, binnen 8 Tagen einreichen  
zu wollen. Spätere Anforderungen finden keine  
Berücksichtigung.

Zugleich bitte ich von neuem, auf meinen  
Namen weder Waaren abzugeben noch sonst irgend  
Etwas zu borgen, da ich durchaus keinerlei Verbind-  
lichkeit zur Zahlung anerkenne noch Zahlung leiste.  
Karlsruhe, den 28. April 1856.

Generalkn. Freifrau v. Schäffer.

**Wohnungsveränderung.**

Das unterzeichnete Geschäft befindet sich  
von heute an alte Kronenstraße Nr. 18.

**J. Petry,**  
Juwelier und Ringsfabrikant.

**Wohnungsveränderung und  
Geschäftsempfehlung.**

Ich zeige hiermit an, daß ich von heute an in  
Nr. 30 der Amalienstraße wohne, und meinen  
Zimmerplatz vor dem Mühlburgerthor auf dem  
Pompierplatz habe. Diesen Anlaß benutzend, em-  
pfehle ich auch dem verehrlichen Publikum alle in  
mein Fach einschlagende Arbeiten, mit der Versiche-  
rung, daß ich das mir geschenkt werdende Zutrauen  
vollkommen rechtfertigen werde.

Karlsruhe, den 29. April 1856.

**Sellner,** Zimmermeister.

**Anzeige.**

Unser Comptoir befindet sich von  
heute an in unserm Hause **Lange-  
straße Nr. 96.**

Karlsruhe, den 30. April 1856.  
**Gebrüder Haas.**

**Wohnungsveränderung und  
Empfehlung.**

Von heute an wohne ich  
**Akademiestraße Nr. 21.**

Einem verehrlichen Publikum für das mir bis-  
her bewiesene Zutrauen dankend, beehre ich mich,  
mich auch ferner in allen Fächern meines Gewerbes  
bestens zu empfehlen.

Karlsruhe, den 30. April 1856.

**H. Schönemann,**  
Maler und Tünchermeister.

**Wohnungsveränderung.**

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste An-  
zeige, daß er seine bisherige Wohnung, Langestraße  
Nr. 147, verlassen hat und Waldstraße Nr. 10, zu  
Herrn Buchdruckereibesitzer E. Macklot, gezogen ist,  
und bittet seine verehrten Kunden und Geschäfts-  
freunde, das ihm bisher geschenkte Zutrauen auch  
ferner zu bewahren, mit der Versicherung, prompter  
Bedienung.

Karlsruhe, den 29. April 1856.

**J. Haslinger,** Buchbinder,  
Galanterie- und Etuisarbeiter.

**Wirthschafts-Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
Publikum mache ich hiermit die ergebenste An-  
zeige, daß ich das **Gast- und Kaffee-  
Haus zum Hof von Holland** dahier  
in Pacht genommen habe. Ich werde es mir  
zur Pflicht machen, meine verehrten Gäste  
mit schmackhaften Speisen, reinen Weinen und  
ausgezeichnetem Bier in meinen neu herge-  
richteten Lokalitäten auf das Aufmerksamste  
zu bedienen, und erlaube mir noch besonders  
auf das ganz neue vorzügliche **Billard** von  
Schleifer in Straßburg aufmerksam zu  
machen, welches in circa 8 Tagen ankommen  
wird. Karlsruhe, den 27. April 1856.

**Fr. Saar,**  
zum Hof von Holland.

**Anzeige.**

Von heute an wird **Lagerbier** verzapft bei  
**Georg Weiß** Wittwe,  
Durlacherthorstraße.

*Inul.*  
**Ganz frisch**  
**geräucherten Rheinlachs,**  
**frische ächte**  
**veroneser Salami** mit oder ohne Knoblauch,  
**Göttinger** und **Braunschweiger Würste**,  
 ächte **Lyoner Cervelatwürste**, westphäl. **Schinken**  
 u. u. empfiehlt

**C. Arleth.**

*Inul.*  
**Anzeige.**  
 Ich habe ein **Patent-Fett** erhalten, welches,  
 statt Fischtran verwendet, das Leder weich und ge-  
 schmeidig erhält und demselben keine erhärtende  
 Rinde beibringt; das Pfund kostet 20 Kr., und  
 damit es vorher durch Versuche erprobt werden kann,  
 wird es in jeder beliebigen Quantität abgegeben.

**Christian Niemp.**

*Inul.*  
*Versuchung.*  
**Berliner Rasirseife.**  
 Eine vorzüglich gute Rasirseife, welche augen-  
 blicklich einen starken Schaum erzeugt, der die Eigen-  
 schaft besitzt, die Barthaare sehr weich zu machen,  
 wodurch das Rasiren sehr erleichtert wird, ist in  
 einzelnen Stücken, sowie in Paqueten von 6 Stücken  
 zu haben bei

**Conradin Haagel.**

*Inul.*  
**Anzeige.**  
 Von der Cementverwaltung in Karau habe ich  
 wieder eine Parthie **römischen Cement** er-  
 halten, von welchem ich während des Sommers ein  
 Lager unterhalte; der Preis für den Brutto-Centner  
 ist 1 fl. 56 Kr. bei Abnahme von ganzen Gebinden  
 von 2 bis 8 Centnern. Ueber Behandlung und An-  
 wendung werden Gebrauchsanweisungen abgegeben.

**Christian Niemp.**

*hy.*  
**Anzeige.**  
 Unterzeichnete hat die Ehre der verehrten Damen-  
 welt anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft (Putzmachen),  
 welches in letzter Zeit unterbrochen war, wieder völlig  
 betreibt. Da ihre Arbeit schon früher volle Aner-  
 kennung gefunden hat, so hofft sie auch bald recht  
 zahlreichen Bestellungen entgegensehen zu dürfen,  
 und sichert den verehrten Damen die sorgfältigste  
 und beste Bedienung zu.

**Louise Backenstos,**

Artillerie-Oberwachtmeisters Ehefrau  
 in Gottesau.

**Codesanzeige und Danksagung.**

*hy.*  
 Freunde und Bekannte benachrichtige ich, daß  
 mein Schwiegervater am 24. d. M. nach 6wöchent-  
 lichem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen  
 worden ist. Zugleich danke ich auch allen Denjeni-  
 gen, welche ihn während seiner Krankheit besuchten  
 und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

**Wilhelm Schäfer.**

Wegen des Himmelfahrtfestes erscheint morgen kein Tagblatt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

**Codesanzeige.**

*Inul.*  
 Dem Allmächtigen hat es heute Mittag  
 gefallen, meine liebe Gattin, unsere un-  
 vergeßliche Mutter, Schwester und Schwä-  
 gerin, Ottilie, geb. Dölling, nach  
 14tägigem Krankenlager in ein besseres  
 Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme  
 bitten:

Karlsruhe, den 30. April 1856.

**Robert Ostertag,** Sattlermeister,  
 nebst Angehörigen.

**Dienstmacht.**

*Inul.*  
 Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem  
 Musikalienhändler Alexander Frey dahier auf  
 sein unterthänigstes Ansuchen das Prädikat „Hof-  
 Musikalienhändler“ gnädigst zu verleihen geruht.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Donnerstag den 1. Mai. II. Quartal. 54. Abonne-  
 mentsvorstellung. Wegen Heiserkeit der Frau Hauser  
 statt der angekündigten Oper „Giralda“: **Die Jä-  
 ger.** Ländliches Sittengemälde in fünf Akten, von  
 Iffland.

Freitag den 2. Mai. II. Quartal. 55. Abonne-  
 mentsvorstellung. **Giralda**, oder: **Die neue  
 Psyche.** Romantisch-romische Oper in drei Akten,  
 von Scribe, übersetzt von W. Friedrich; Musik von  
 Adam.

**Notizen für Samstag 3. Mai:**

Karlsruhe, gr. Bezirksbauinspektion: Accord-  
 begebung von Bauarbeiten an den Landesgestüttsge-  
 bäuden; Vormittags 9 Uhr.

**Witterungsbeobachtungen**  
 im Großh. botanischen Garten.

29. April	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 u. Morg.	+ 8 1/4	27" 4'''	Südwest	Regen
12 " Mitt.	+ 11	27" 5'''	"	"
6 " Abds.	+ 9 1/4	27" 5'''	"	"
30. April				
6 u. Morg.	+ 6	27" 8'''	Südwest	unwölkt
12 " Mitt.	+ 13	27" 8'''	"	"
6 " Abds.	+ 9 1/4	27" 8,5'''	"	"

**Todesfälle:**

- 29. April. Joseph Ettlinger, Kammmacher, ein Ehe-  
 mann, alt 50 Jahre.
- 29. " Wilhelm Hoffsch, Schuhmachergeselle, ledig,  
 alt 20 Jahre.
- 30. " Ottilie Ostertag, Sattlers Ehefrau, alt  
 30 Jahre.
- 30. " Christian Krieg, Kutscher, ein Ehemann,  
 alt 42 Jahre.